

## Feste – Zeiten der Begegnung mit Menschen und Gott

- ✚ Gott legt auf die Einhaltung der für Israel angeordneten Feste großen Wert. Sie waren ihm so wichtig, dass sie „Feste Jahwes“ genannt wurden.
- ✚ Gott schafft mit den Festen innerhalb des Jahres festgesetzte Punkte, die ein Gegenstück zum Alltag bilden. Sie sollen die Geschäftigkeit des Menschen unterbrechen und an Gottes Handeln im Leben des Menschen erinnern. Diese Tage sollten dem Mensch die Möglichkeit geben zur Ruhe zu kommen, Zeit für den Mitmensch zu haben und sich Gedanken über die Beziehung zu Gott zu machen und ihm neu zu begegnen.
- ✚ Jedes Fest, das im Festkalender des Volkes Israels stand, sollte Gott und sein Handeln neu in Erinnerung rufen (Gedächtnishilfe). Doch es sollten nicht nur Zeiten des nachdenklichen Erinnerns sein, sondern Zeiten, die zur Freude über den großen und mächtigen Gott einladen, mit dem das Volk unterwegs ist.
- ✚ Keine andere Religion der „alten Welt“ ist von so viel Freude geprägt wie das Judentum.
- ✚ Mehr noch: Die „Feste Jahwes“ waren eine Art An- und Verkündigung dessen, was durch Jesus geschehen würde. Deshalb lohnt es sich die jüdischen Feste einmal genauer zu betrachten und auf diese Weise ganz neu die Verbindung zu entdecken, die zwischen jüdischen und christlichen Festen besteht (z.B. Passah, bzw. der Versöhnungstag und Karfreitag, Wochenfest und Pfingsten, Chanukka – Lichterfest und Weihnachten...).

## Feiern in der Kinderstunde - Festidee

Gefeiert wird nicht nur auf der Erde, sondern auch im Himmel. In Lk.15,7 lesen wir: *„Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.“*

### **Party im Himmel - und auf der Erde (Umkehr und Neuanfang – ein Grund zur Freude)**

(weitere Gedanken könnten sein: Verlorenes gefunden – Endlich wieder am richtigen Platz – Gott gibt die Chance zum Neuanfang – Freude teilen)

#### Vorbemerkung:

Wer möchte, kann den Kindern in der Woche vor der gemeinsamen Feststunde sagen, dass, wer hat und möchte, in der nächsten Stunde sein Plüschschaf oder-hund mitbringen kann.

#### Raumgestaltung:

Der Raum wird mit warmen Farben (orange, helles Braun,..) dekoriert. Ein Tisch im Raum wird nach der ersten Basteleinheit von den Kindern und Mitarbeitern als Festtafel gestaltet (Servietten, Tischkarten, Kerze,...). Hier wird anschließend auch gemeinsam gegessen.

Auf der anderen Seite des Raumes befindet sich (auf dem Boden) eine „Lagerfeuerstelle“ mit Weideplätzen für Schafe. Während der Geschichte sollen die Kinder um das Lagerfeuer Platz nehmen (wenn kein Teppich auf dem Fußboden ist, an Kissen oder Decken zum Hinsetzen denken).

### Begrüßung

Die Kinder werden am Eingang von einem Mitarbeiter in Hirtenkostüm begrüßt. Er sagt ihnen, wie sehr er sich freut, dass sie zu seinem Fest gekommen sind. Er zeigt ihnen, wo sie ggf. ihre Plüschtiere hinstellen können.

### Schäfchen-Tischkarten basteln

Gemeinsam werden Tischkarten für die Tischdekoration gebastelt.

### Tontopf-Schäfchen basteln (auch als Tischkarten verwendbar)

In Bastelgeschäften oder im Baumarkt gibt es unterschiedliche Tontopfgrößen zu kaufen. Die Tontöpfe werden mit der gewünschten Fellfarbe bemalt. Anschließend wird aus Tonpapier ein Schafskopf gestaltet und an den Rand des Tontopfes geklebt. Dabei sollte überlegt werden, ob anschließend etwas in den Topf gefüllt werden soll oder nicht.

Die Kinder werden eingeladen sich zu dem Mitarbeiter in Hirtenkleidung ans „Feuer“ zu setzen.  
MA : In wenigen Minuten werden wir gemeinsam ein Fest feiern. Wisst ihr, warum wir ein Fest feiern?  
Ich will es euch erzählen. Ihr seht: Ich bin heute als Hirte angezogen. Der Beruf eines Hirten ist schön, aber auch anstrengend.

### Spiel: Schafe zählen

Auf einem Bild sind Schafe abgebildet. Jeder soll schätzen, wie viele es sind. Anschließend wird gezählt. Wer am nächsten dran ist, hat gewonnen.

Ich habe euch einen Gast mitgebracht, der kann uns sicher noch mehr darüber erzählen.  
*An dieser Stelle wäre es möglich jemand aus dem Ort einzuladen, der Schafe besitzt oder sogar Schäfer ist. Wo dies nicht möglich ist, kann der Mitarbeiter selber mehr über das Leben mit Schafen erzählen.*

MA: Jetzt haben wir so manches über Schafe gelernt. Ihr habt gemerkt: Schafe hüten ist gar nicht so einfach. Schafe tun nicht immer, was ihnen gesagt wird. Sie brauchen jemand, der sich um die kümmert, das gilt auch für uns Menschen. In der Bibel wird Jesus mit einem Hirten verglichen und wir Menschen mit den Schafen um die er sich kümmert. Ein Schaf zu verlieren, war für einen Hirten in der Zeit von Jesus ein großer Verlust. Umso größer war die Freude, wenn er das Schaf wieder gefunden hatte (evtl. Kurzversion Verlorenes Schaf – Lk.15 erzählen).

### Schafe finden (mit dem Prinzip von Schiffe versenken spielen wir „Schafe finden“)

	A	B	C	D	E
1	■	■	■	■	■
2	■	■	■	■	■
3	■	■	■	■	■
4	■	■	■	■	■
5	■	■	■	■	■

Die Kinder spielen in zwei Gruppen gegeneinander - zwei Variantenvorschläge:  
1) Der Mitarbeiter „versteckt“ die Schafe innerhalb des Kästchens. Welche Gruppe findet die meisten Tiere?  
2) Jede Gruppe versteckt selbst die Tiere und versucht nun im Feld der anderen Gruppe die versteckten Tiere zu finden.  
*1-Kästchen=Schaf / 2-Kästchen= Muttertier mit Lamm/  
3-Kästchen= kleine Gruppe von Schafen*

*Alternativ wäre bei schönem Wetter und einem passenden Gelände möglich, viele Bilder von Schafen im Gelände zu verstecken und in Gruppen auf die Suche nach den Tieren zu gehen. Wer findet die meisten?*

Wir Menschen verhalten uns manchmal wie die Schafe: Wir laufen von unserem guten Hirten (von Jesus) weg, z.B. indem wir bewusst etwas tun, das Gott nicht möchte. Wenn wir merken, dass wir etwas falsch gemacht haben, ist es oft gar nicht so einfach den Fehler zugeben. Aber Jesus selber will uns helfen, die Sache wieder in Ordnung zu bringen. Wenn wir mit unserer Schuld zu Gott kommen, überrascht er uns mit einem großen Geschenk: Er vergibt uns unsere Schuld und schenkt uns eine neue Chance.

→ *Geschenk holen, auf dem „Vergebung“ steht. Darin ist für jedes Kind eine kleine Überraschung.*  
Gott vergibt uns, darum feiern wir heute unser Fest und Gott feiert mit. In der Bibel steht: Die Engel Gottes freuen sich mit, wenn ein einziger Sünder ein neues Leben anfängt. → gemeinsam an den Tisch setzen und feiern. ☺

→ *Vertiefungsmöglichkeit: Kinder lassen andere etwas von der Freude über das Geschenk Gottes spüren. Sie gestalten ein Geschenk und machen jemand damit eine Freude.*

Rebekka Weiß